

PAIX LITURGIQUE

Brief 96 veröffentlicht am 30 September 2022

XI. AD PETRI SEDEM PILGERFAHRT UND VII. TREFFEN PAX LITURGICA IN ROM vom 28. bis 30. Oktober 2022

Wie jedes Jahr seit nunmehr 11 Jahren findet vom 28. bis 30. Oktober die Ad Petri Sedem-Pilgerfahrt statt, d.h. die Prozession des katholischen Volkes, das an der traditionellen Liturgie festhält, zum Stuhl Petri. Diese 11. internationale Pilgerfahrt, die die zweite nach der Veröffentlichung des Motu Proprio Traditionis Custodes im Juli 2021 sein wird, ist Teil einer umfassenden Bewegung, mit der das christliche Volk seine Verbundenheit mit der traditionellen Liturgie bezeugt. Zur gleichen Zeit findet am 28. Oktober im großen Amphitheater des Augustinianums, das nur wenige Schritte vom Petersplatz entfernt liegt, unser VII. Pax Liturgica-Treffen statt, das eine renommierte Runde von Freunden und Verteidigern der traditionellen Liturgie versammeln wird.

Wir baten Abbé Claude Barthe, Seelsorger der internationalen Pilgerfahrt Ad Petri Sedem, und Christian Marquant, Präsident von Paix Liturgique, uns diese beiden Veranstaltungen vorzustellen.



Interview mit Pater Claude Barthe

Kaplan der internationalen Pilgerfahrt Ad Petri Sedem

Louis Renaudin: Die Pilgerreise Summorum Pontificum nach Rom wird dieses Jahr also tatsächlich stattfinden?

Abbé Claude Barthe: Ja, wie jedes Jahr seit 2012! Es stimmt, dass die Situation in diesem Jahr, wie übrigens auch im letzten Jahr, ziemlich speziell ist: 2021 war es die Gesundheitskrise, die unsere Pilgerreise gestört, aber nicht verhindert hat, und 2022 weiß man nicht, was möglich ist und was nicht.

Louis Renaudin: Aber anscheinend scheint alles einfach zu sein.

Abbé Claude Barthe: Ja, Deo gratias! Wir haben ohne Schwierigkeiten die Erlaubnis erhalten, unsere römische Prozession mit der Feier einer Messe nach dem usus antiquior am Stuhltar in St. Peter in Rom zu beenden, eine friedensstiftende Geste des Kardinal-Erzbischofs der Basilika. Und darüber hinaus profitieren wir auch von einer freundschaftlichen Geste einer der höchsten Persönlichkeiten der italienischen Kirche.

Louis Renaudin: Von wem sprechen Sie?

Abbé Claude Barthe: Kardinal Matteo Maria Zuppi, Erzbischof von Bologna, Präsident der italienischen Bischofskonferenz, der ganz einfach zugestimmt hat, die Pontifikalvesper zu leiten, die am ersten Tag der Pilgerreise in der Kirche Sainte-Marie des Martyrs - d.h. im Panthéon - abgehalten wird.



Louis Renaudin: Wie wird das Programm der Pilgerreise aussehen?

Abbé Claude Barthe: Das detaillierte Programm der Pilgerreise finden Sie unter <https://site.summorum-pontificum.org/>, aber im Wesentlichen wird die Pilgerreise wie in den vergangenen Jahren drei Tage dauern, beginnend mit der Vesper im Pantheon, die ich gerade erwähnt habe, am nächsten Tag mit einer eucharistischen Anbetung in der Kirche St Celsus, gefolgt von einer Prozession nach St. Peter, wo die Messe in der Basilika gefeiert wird, und schließlich einer Dankmesse am Sonntag in der Kirche von Santissima Trinità dei Pellegrini.

Louis Renaudin: Werden Sie zahlreich an dieser Pilgerreise teilnehmen?

Abbé Claude Barthe: Es ist schwer zu sagen, wie viele Pilger es sein werden, da es keine Anmeldung gibt, um zu kommen und teilzunehmen. Aber denken Sie daran, dass wir letztes Jahr inmitten der gesundheitlichen Turbulenzen über 500 bei der Prozession von St. Celsus nach St. Peter und weit über 1000 in der Basilika waren. Also sind wir dieses Jahr ziemlich zuversichtlich und denken, dass wir wieder der Nummer von vor dem Sturm erreichen werden.

Louis Renaudin: Und woher kommen diese Pilger?

Abbé Claude Barthe: Wir wissen, dass sie jedes Jahr aus vielen Ländern kommen. Letztes Jahr waren mehr als 28 Nationalitäten vertreten, was den universellen Charakter der Verbundenheit mit der traditionellen Liturgie verdeutlicht. Wir hoffen, dieses Jahr diese katholische Vielfalt auf natürliche Weise zu erweitern.



Louis Renaudin: Ist die Pilgerfahrt für alle offen?

Abbé Claude Barthe: Absolut, unsere Pilgerfahrt ist ein Akt der Frömmigkeit gegenüber der Kirche und kein sportlicher Wettkampf! Daher ist sie für alle zugänglich, sowohl für Jugendliche als auch für Senioren. Vor allem aber ist sie offen für alle Diözesanpriester, Ordensleute, Gemeinschaften und katholischen Gläubigen aller Kategorien. Alle wollen für den Frieden in der Kirche beten.

Louis Renaudin: Wer ist der Organisator der Pilgerreise?

Abbé Claude Barthe: Der Organisator der Pilgerreise ist das CISP (Coetus Internationalis Summorum Pontificum), eine internationale Vereinigung, die 13 Vereinigungen vereint, einige mit internationalem Charakter wie Una Voce, andere, die in einer begrenzten Region tätig sind, sei es in Italien, Deutschland, Großbritannien, Spanien, Portugal oder Frankreich.

Louis Renaudin: Wie können wir Ihnen helfen?

Abbé Claude Barthe: Auf vielerlei Weise... Zum Beispiel, indem man an der Wallfahrt teilnimmt und sich an ihrer Organisation beteiligt, oder indem man für ihren reibungslosen Ablauf betet, oder indem man sich an den Organisationskosten beteiligt. Weitere Informationen über das vollständige Programm der Pilgerreise <https://site.summorum-pontificum.org/>



Interview mit Christian Marquant

Präsident der Bewegung für Paix Liturgique

Louis Renaudin: Sie nehmen dieses Jahr Ihre "Summorum Pontificum"-Treffen in Rom zur Eröffnung der Pilgerreise ad Petri sedem wieder auf?

Christian Marquant: Ganz genau und zum siebten Mal! Allerdings mit einer Änderung des Namens, denn auch wenn "Summorum pontificum" in die Tonne getreten wurde, ist unsere Entschlossenheit, Frieden und Versöhnung in der Kirche zu etablieren, ungebrochen. Von nun an werden unsere römischen Treffen unter dem Namen "Pax Liturgica" stattfinden, der von allen Teilnehmern verstanden wird.

Louis Renaudin: Und immer noch am Augustinianum?

Christian Marquant: Ja, zurück im Augustinianum nach zwei turbulenten Jahren... Ein Ort, der so gut geeignet ist, um unsere Treffen nur wenige Schritte vom Petersplatz abzuhalten.

Louis Renaudin: Mit neuen Redner?

Christian Marquant: Es ist die Logik dieser Treffen, dass unsere Teilnehmer jedes Mal neue Verfechter der traditionellen Liturgie entdecken können. Und auch dieses Jahr werden wir wieder ein hochkarätiges Panel haben, das den universellen Charakter des Interesses an der traditionellen Liturgie deutlich macht. Das detaillierte Programm des Tages finden Sie weiter unten.



Louis Renaudin: Wie viele Teilnehmer erwarten Sie?

Christian Marquant: 2019 hatten wir fast 200 Teilnehmer zusammengebracht; 2020 waren es unter Semi-Begrenzung Bedingungen mehr als 100. Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr eine große Anzahl von Teilnehmern begrüßen können, da wir bereits über 150 Anmeldungen aus 15 Ländern haben! Der große Hörsaal des Augustinianums bietet Platz für fast 300 Personen, sodass Sie sich noch unter folgendem Link anmelden können: <https://bit.ly/3wNdENm>, aber warten Sie nicht zu lange!

Louis Renaudin: In welcher Sprache werden Ihre Referenten sprechen?

Christian Marquant: Jeder in seiner eigenen Sprache, d. h. Italienisch, Spanisch, Englisch und Französisch, aber dank unseres Simultanübersetzungsdienstes kann jeder die Vorträge in seiner eigenen Sprache hören: ein bisschen wie am Pfingsttag!

Louis Renaudin: Hat die Teilnahme am Treffen einen Preis?

Christian Marquant: Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenlos... aber da wir ein Mittagsbuffet anbieten, bitten wir diejenigen, die es sich leisten können, um einen Beitrag von mindestens 10 €.



Paix Liturgique: Ihr Tag wird mit dem Singen der ersten pontifikale Vesper zu St. Raphael unter dem Vorsitz von Kardinal Zuppi enden?

Christian Marquant: Denn unser Treffen ist eine Art Einführung in die Pilgerreise ad Petri sedem, die am Freitag mit dem Gesang der Vesper beginnen wird. Sie werden also sowohl das Schlussgebet unseres Treffens als auch das Einführungsgebet der Pilgerreise sein.

Paix Liturgique: Im Zusammenhang mit der Pilgerfahrt haben Sie letztes Jahr die Präsenz von Fahnen angesprochen?

Christian Marquant: In der Tat möchten wir zusammen mit den Vereinigungen, die die Pilgerfahrt organisieren, zu denen wir gehören, auch in diesem Jahr durch die symbolische Präsenz ihrer Fahnen die Tatsache bezeugen, dass die traditionelle Liturgie heute in über 90 Ländern der Erde lebendig ist. Zwar können nicht alle Vertreter all dieser Länder physisch in Rom anwesend sein, aber symbolisch werden sie während der Prozession, die uns am Samstag, den 29. Oktober von St. Celsus zum Petersdom in Rom führt, durch die 90 Fahnen, die sie repräsentieren, vertreten sein.

Programm des Treffens und der Wallfahrt

Freitag, 28. Oktober 2022

Ab 9:00 Uhr: Begrüßung der Teilnehmer

09:45 Uhr: Begrüßung durch Pater **Claude Barthe**, Kaplan des Coetus Internationalis Summorum Pontificum (CISP)

10:00 Uhr: Präsentation des Treffens durch Professor **Rubén Peretó Rivas**, Koordinator des Treffens

10:15 Uhr: **Trinidad Dufourq**: „Die traditionelle Liturgie und die Wallfahrt Unserer Lieben Frau des Christentums in der hispanischen Welt“

11:00 Uhr: Pater **Nicola Bux**: „Von der Mediator Dei zum Summorum Pontificum: Heilmittel gegen den Zusammenbruch einer Liturgie, die gefeiert wird, als ob Gott nicht da wäre“.

12:00 Uhr: **Aldo Maria Valli**: „Die traditionelle Messe, der wiederentdeckte Schatz“

13:00 Uhr: Buffet

14:30 Uhr: **Peter Kwasniewski:** „Eine Kirche zwischen Gesetzlichkeit und Unordnung: Handlungsprinzipien finden in einer Zeit der Anarchie“

15:30 Uhr: **Christian Marquant:** „Abschließend, welche Zukunft für die traditionelle Welt nach *Traditionis Custodes?*“

16:00 Uhr: Schließung der Arbeit im „Augustinianum“.

17.30 Uhr: Vesper in der Basilika Sainte-Marie-des-Martyrs (Pantheon), organisiert vom Institut du Bon Pasteur, unter dem Vorsitz von Seiner Eminenz Kardinal Matteo Maria Zuppi, Erzbischof von Bologna, Präsident der italienischen Bischofskonferenz.

Samstag, 29. Oktober 2022

- 9.30 Uhr: Anbetung in der Basilika St. Celsus und St. Julian, organisiert vom Institut Christus König und Hohepriester.

- 10.30 Uhr: Beginn der Prozession zur Petersbasilika.

- 11.30 Uhr: Feierliche Messe am Stuhl Altar im Petersdom, zelebriert von Msgr. Marco Agostini vom Staatssekretariat und Päpstlichen Zeremoniar.

Sonntag, 30. Oktober 2022

- 11.00 Uhr: Feierliche Christkönigsmesse in der Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit der Pilger, veranstaltet von der Priesterbruderschaft St. Petrus, zelebriert von Msgr. Patrick Descourtieux vom Dikasterium für die Glaubenslehre.